

Einfach nur verwöhnt worden

Beeindruckendes Konzerterlebnis in der Heilig Geist Kirche Falkensee

VON STEPHAN ACHILLES

FALKENSEE. Mit den 65 Musikern des Sinfonieorchesters und rund 230 Zuhörern war die neue Heilig Geist Kirche am vergangenen Sonntag bis auf den letzten Platz besetzt.

Das Collegium musicum Potsdam unter der musikalischen Leitung von Knut Andreas spielte Johann Sebastian Bachs „Komm süßer Tod“ in einer Orchesterbearbeitung des britisch-amerikanischen Dirigenten Leopold Stokowskis und abschließend Johannes Brahms Sinfonie Nr. 2 D-Dur. Diese, der jahreszeitlichen Stimmung angepassten, klassischen Werke mit melancholischer Prägung, wurden sehr eindrucksvoll ergänzt durch ein zeitgenössisches Stück von Dirigent Knut Andreas und dem Saxophon-Solisten Ralf Benschu.

Das Requiem für Sopransaxophon und Orchester mit schönen melodischen und dramatischen Abschnitten wurde vom Publikum gut aufgenommen. Ungewöhnliche Instrumentierungen und Effekte erzeugten immer wieder interessante musikalische Momente und ließen diese Darbietung zu einem Höhepunkt des Konzerts werden.



Wurden mit Applaus überhäuft: Die Musiker des Collegium musicum.

Foto: Achilles

Solist Benschu, Dirigent Andreas und das Orchester erhielten viel Beifall und bedankten sich mit zwei Zugaben. Mit diesem Konzert ist der Heilig Geist Gemeinde

und den Aufführenden ein beeindruckendes Musikerlebnis gelungen. Nicht zuletzt hat dazu auch die ausgezeichnete Akustik in dem neuen, freundlichen Kirchsaal beige-

tragen hat. Wie auch schon bei vorangegangenen Konzerten, soll ein Teil der Einnahmen für die Finanzierung des noch fehlenden Kirchturms verwendet werden.